

Protokoll der Gemeindeversammlung Stetten

vom Dienstag, 20. Mai 2025, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Rietwis

Vorsitz	Thomas Müller, Gemeindepräsidium, Finanzen und Steuern
Protokoll	Rachel Geuggis, Gemeindeschreiberin
Gemeinderäte	Adrian Horat, Vizepräsidium, Hochbau Philipp Pfister, Tiefbau, Strassen, Wasser Philip Zürcher, Schule, Erbschaft Oliver Hess, Liegenschaften, Entsorgung
Stimmzähler	Regula Welti Barbara Brunner
Stimmberechtigte	54

Einleitung

Der Präsident eröffnet die Versammlung offiziell und macht auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam. Im vorderen Teil des Saales dürfen sich alle in Stetten wohnhaften Schweizerbürgerinnen und –bürger mit vollendetem 18. Altersjahr befinden. Personen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, können den Verlauf der Versammlung von den ihnen zugewiesenen Plätzen als Zuhörer mitverfolgen. Falls jemand während der Beratung das Wort wünscht, wird er gebeten, am Platz aufzustehen und zuerst den Vor- und Nachnamen deutlich zu nennen. Es wird von den Stimmzählerinnen ein Mikrofon überreicht, damit die Person von allen gut verstanden wird. Er macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass die Versammlung aufgezeichnet wird. Thomas Müller stellt fest, dass die Bevölkerung die Einladung mit den Traktanden zu dieser Gemeindeversammlung innert der gesetzlichen Frist bekommen hat. Die Kurzfassung der Jahresrechnung 2024 haben die Stimmberechtigten mit der Einladung erhalten. Die Gesamtfassung der Rechnung 2024 konnte 10 Tage vor der GV auf der Gemeindekanzlei sowie auf der Homepage der Gemeinde bezogen werden.

Zum Protokoll der Versammlung vom 10.12.2024: nach Artikel 12 des Gemeindegesetzes und nach Artikel 20 der Verfassung der Gemeinde lag das Protokoll ordnungsgemäss 30 Tage auf und wurde vom Büro genehmigt.

Speziell werden Oliver Hess als neustes Mitglied des Gemeinderates, Sandy Hedinger von den Schaffhauser Nachrichten, Rahel Ott als neue Schulbehördenpräsidentin sowie Familie Bamert und Winkler begrüsst. Letztere sind erst vor kurzem nach Stetten gezogen und bereits an der ersten Versammlung. Dies wird als sehr vorbildlich gewürdigt.

Der Gemeindepräsident zeigt wie in den letzten Jahren zum Einstieg ein paar Bilder aus dem Dorf. Die vielen Leute an der Chilbi, auch aus den Nachbargemeinden haben ihn sehr gefreut. Ein grosser Dank geht an alle Helfer. Was ebenfalls sehr erfreulich war; letzte Woche konnte man in der Zeitung lesen, dass die Stettermerin Annina Fahr erfolgreich in der 4 x 400 Staffel war und mit ihrem Team an der kommenden Weltmeisterschaft teilnehmen darf. Der Präsident hat im Namen der Gemeinde Gratulationen überbracht.

Es gäbe auch noch neues aus der Verwaltung: wir haben einen Podcast produziert. Dies für alle, die nicht so gerne lesen und dennoch informiert sein wollen. In der 1. Folge wurde über das Thema Schulraumstrategie gesprochen. Dies hat keine grossen Kosten verursacht. Wir haben das in einem Versuch gemacht und schauen, wie das ankommt.

Somit eröffnet der Präsident die Versammlung und macht sie auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2024

Zum Ablauf

Nach dem Traktandum Jahresrechnung folgen ein paar Informationen aus den Ressorts der Gemeinderäte.

1. Bericht und Antrag Jahresrechnung 2024

Überblick

Der Gemeindepräsident führt als zuständiger Finanzreferent durch die Präsentation der Jahresrechnung 2024. Zuerst werden ein paar Zahlen zum Überblick aufgezeigt.

Der grösste Posten bleibt bei den Steuereinnahmen, darin widerspiegelt sich auch die letzte Steuersenkung. Wir budgetieren sonst jeweils mit 2 % Wachstum, was dieses Jahr nicht erreicht werden konnte. Details dazu konnte man dem Bericht entnehmen.

Zu den Abschreibungen: wir haben viele kleine Posten aus der Anlageübersicht sortiert. / aussortiert oder total abgeschrieben. Wir sind dennoch unter dem Posten vom Vorjahr. Das negative Ergebnis ist alles andere, als was wir budgetiert haben. Hier liegen höhere Rechnungen zugrunde. Eine Gemeinde sollte ausgeglichen sein, in der Vergangenheit hatten wir immer gute Ergebnisse, jetzt ist es negativ, das sollte nicht einreissen.

Zu den Aufwänden: es ist die Bildung, die die Hälfte des Aufwandes ausmacht. Bei den eigenen Konten, die wir selber steuern können, bewegen wir uns im Budget. Wo wir mehr Aufwand haben ist in der sozialen Sicherheit und der Bildung. Da haben wir nur beschränkt Einfluss.

Die wichtigsten Abweichungen: im sozialen Bereich haben wir seit mehreren Jahren eine starke Zunahme. Die Prämienverbilligung steigt. Mit 450'000 Franken ist das ein sehr hoher Anteil. Was auch immer mehr ansteigt sind die Sozialkosten. Diese sind kantonale geregelt. Der Mehraufwand Oberstufe habe wurde in der Broschüre erklärt; wir haben bei der Oberstufe eine falsche Liste bekommen, die Hälfte der Schüler fehlte. Daraus resultierte eine zu tiefe Rechnung. Es ärgert uns, dass wir diesen Fehler nicht bemerkt haben. Wir müssen nicht zu viel bezahlen, sondern einfach nachzahlen. Bei den Besoldungen haben wir höhere Kosten, bei den Lehrpersonen und die Schulleitung ist dazugekommen. Bei den Steuereinnahmen haben wir einen tieferen Ertrag.

Der Steuerfuss beeindruckt mich immer wieder. Seit 2008 liegen wir bei 60-65 Prozent und wir haben doch grosse Dinge realisiert wie der Neubau des Gemeindezentrums und den Anbau am Schulhaus.

Ausblick: das Resultat ist schlecht. Man kann noch etwas abziehen, weil wir nicht jedes Jahr doppelt bezahlen müssen, dann bekommen wir etwas mehr vom Finanzausgleich und wir profitieren noch von den Bundessteuern. Es fehlen CHF 340'000. Dafür benötigt es ca. 4 % mehr bei den Steuern. Wir müssen ehrlich sein, dass der letzte Rückgang der Steuern nicht nötig gewesen wäre. Im Nachhinein ist man immer klüger. Wir sind nun dabei, die Kosten zusammenzutragen und wir sind schon am Massnahmen suchen, wie wir hier um eine allzu grosse Steuererhöhung kommen. Straff budgetieren, gut haushalten aber auch mutig nach vorne schauen. Wir sind in gewissen Themen in der Pflicht. Aktuell müssen wir schauen, wie es mit dem Schulraum weitergeht und auch das Projekt Hochwasserschutz ist wichtig.

Das Fazit des Präsidenten: Stetten ist weiterhin kerngesund, aber man muss auf das Geld schauen und vorsichtig budgetieren. Er übergibt das Wort an Urs Krebsler als Präsident der Geschäftsprüfungskommission.

Urs Krebsler begrüsst die Anwesenden und stellt die Mitglieder der GPK vor. Er weist darauf hin, dass die Rechnung geprüft wurde und er nun einen Einblick geben möchte. Der Aufwandüberschuss kam sehr überraschend. Es ist der grösste Überschuss seit vielen Jahren, aber es gibt Erklärungen dafür. Urs Krebsler geht ebenfalls auf die von Thomas Müller erwähnten Posten wie Bildung und Soziale Wohlfahrt ein. Positiv zu werten ist, dass wir nach wie vor schuldenfrei sind.

Ausblick: wir sind auf einem hohen Niveau bei den Einnahmen aber der Trend zeigt an, dass wir einen Rückgang haben, es gibt auch nicht mehr viel Bauland, welches gute Steuerzahler nach Stetten holen würde. Die Ausgaben müssen überwacht werden. Wir habe das auch angeschaut. Man kann nur einen kleinen Betrag direkt beeinflussen. Was heisst das? Was will man als Gemeinde? Etwa 80 % der Ausgaben resultieren aus Vorgaben vom Kanton. Da haben wir keinen Einfluss. Zukünftige Investitionen, insbesondere in die Gebäude werden zwangsläufig dazu führen, dass wir uns über den Steuerfuss sprechen müssen.

Fazit: Das Resultat ist nicht berauschend, die Rechnung wurde geprüft. Man hat alles verglichen und kommen zur Empfehlung, dass man die Rechnung zur Abnahme geben soll.

Wortmeldungen:

Keine.

Da es keine weiteren Fragen gibt, führt der Präsident die Abstimmung durch.

Abstimmungsprozedere

Möchten Sie die vorliegende Jahresrechnung 2024 abnehmen?

Ja: 43

Nein: 2

Enthaltung: 9 (4 plus 5 Gemeinderäte)

Somit ist die Jahresrechnung angenommen.

Mitteilungen aus den Ressorts

Thomas Müller

Wir freuen uns über die Neuanstellung von Joshua Gründler, als Leiter Unterhaltungs- dienst. Er wird Isabelle Item ersetzen, welche Ende Juni eine neue Herausforderung antritt. Als Mitglied des Vorstandes der Reiat Wasserversorgung kann ich berichten, dass wir im Endspurt sind was die neue Verbandsordnung betrifft. Wir werden dafür eine ausserordentliche Gemeindeversammlung im September durchführen.

Adrian Horat

Aus dem Hochbau hat man es im Zusammenhang mit der Jahresrechnung schon gehört; es gibt nicht mehr viel Bauland in Stetten und das was wir haben, wird nicht überbaut. Hier eine Bitte an alle: überlegt Euch, was ihr mit eurem Bauland machen wollt. Wir sind eine attraktive Gemeinde, wir haben sehr viele Anfragen für Bauland. Im Bereich Feuerwehr kann ich nur sagen, dass wir dort ein wirklich tolles Team haben. Am Wochenende ist Feuerwehrfest. Kommt und überzeugt euch selbst. Ich bin im Bereich Soziales auch für unser Altersheim La Résidence zuständig. Diese Arbeit macht viel Freude, weil wir hier einen tollen Partner haben. In der Gemeinde haben wir jemanden, der sich in grossem Masse dafür eingesetzt hat, dass sich die Bewohner/innen dort so wohl fühlen. Norbert Stettler ist seit 28 Jahren Heimarzt und leistet grosse Dienste. Norbert Stettler wird mit grossem Applaus verdankt.

Philipp Pfister

Zeigt anhand von ein paar Bildern die aktuellsten Themen aus dem Tiefbaureferat. Zuerst macht er auf die Einführung des Neophytensack aufmerksam. Diese werden aber diese Woche im HOCH ZWEI oder im Entsorgungsplatz gratis zu beziehen sein. Dann wurde kürzlich der Mitwirkungsanlass zum Hochwasserschutzprojekt durchgeführt. Von diesem Anlass werden nun die Resultate ausgewertet und mit der Fachgruppe besprochen. Ein weiterer Mitwirkungsanlass wird im September folgen. Das Vorprojekt soll an der Gemeindeversammlung im Dezember vorgestellt werden.

Aus dem Bereich Forst wird berichtet, dass wir vom Verein Schaffhauser Wanderwege eine Bank gesponsert bekommen haben und dass der Zivilschutz Schaffhausen den ehemaligen Schulweg vom Freudental nach Stetten freigemacht hat. Das ist eine schöne Sache geworden. Zuletzt wird darauf aufmerksam gemacht, dass es bald schon wieder Zeit ist, die Hecken an die Grundstücksgrenzen zurückzuschneiden.

Oliver Hess

Aus dem Referat der Liegenschaften folgt ein Rückblick mit Arbeiten die ausgeführt wurden. In den Schulliegenschaften wurde eine Absturzsicherung (Kindergarten) und ein Schallschutz (Schule) eingebaut. Auf dem Entsorgungsplatz wurden neue Glascontainer angeschafft und bei der Umgebung der MZH wurden die Leuchtmittel ersetzt. In Zukunft beschäftigt das Referat insbesondere die Schulraumstrategie, welche grossen Einfluss auf die Gebäude hat. Dazu gibt es am 14. Juni einen Informationsanlass der wärmstens empfohlen wird. Es wird noch auf die langjährige Geschichte mit dem Kugelfang aufmerksam gemacht und dass es ein grosses Bestreben ist, den neuen Gemeindearbeiter, Joshua Gründler, gut einzuarbeiten.

Philip Zürcher

Im Bereich Schule ist es bereits wieder so, dass man auf der Suche nach Schulraum ist. 2026 folgt eine sehr grosse Klasse (23 Schüler aktuell) oder dann wieder eine Doppelklasse. Aktuell hat jede Klasse ein Zimmer, aber der Platz ist knapp. Die Schulraumstrategie ist ein wichtiges Mittel das uns in Zukunft helfen soll, den Schulraum besser zu regulieren. Im Schulreferat ist es wichtig, sich für eine zukunftsorientierte Lösung für die ganze Gemeinde einzusetzen.

Der Präsident erkundigt sich, ob es noch Fragen gibt?

Eugen Hafner

Bringt diverse Voten von seinem Platz aus vor. Zum einen stört er sich daran, dass in den vergangenen sieben Jahren ein so reger Wechsel im Gemeinderat stattgefunden hat. Er glaube, dass diese jeweils schnellen Abgänge nicht an den neuen Mitgliedern sondern an den Eingesessenen liege. Man müsse mehr auf die Lastenverteilung achten. Ein anderer Einwand bezieht sich auf die Sanierung der MZH. Die Investitionen werden seit Jahren verschoben. Die Halle ist in einem schlechten Zustand, aber man unternehme nichts.

Thomas Müller

Bedankt sich für die Meldung. Der Gemeinderat ist ein Milizsystem und die Ämter werden mit ca. 20 Prozent gerechnet. Wenn man ehrlich ist, dann ist es mehr. Diverse sind nicht mehr bereit, sich diese Zeit zu nehmen und wir sind immer wieder froh, finden wir jemanden, der sich einsetzen möchte. Betreffend MZH ist es so, dass wir diese in die Schulraumstrategie integrieren. Es wurde eine detaillierte Gebäudeanalyse durchgeführt, welche nun in die Strategie fliessen.

Heinz Wenger

Hat zwei Anliegen an den Tiefbaureferenten. Zum einen sollte im Jahr 2025 eine Spezialfirma kommen, um die Wassersteine am Rand auszufügen. Er möchte wissen, wann das geschehen wird. Er habe dieses Anliegen schon 2022 eingebracht. Er werde immer wieder vertröstet. Dann war es so, dass sich ein Schachtdeckel vor seiner Liegenschaft immer angehoben hat und deshalb Wasser über seinen Vorplatz

gelaufen ist. Dies hat man mit Herrn Wüst angeschaut. Gemacht wurde die Arbeit aber erst nach dem Unwetter. Man hätte die Arbeiten da gleichzeitig machen können. Ihr sagt immer, alle sind gleich aber wieso hat man dann die Ausfugung bei der Staanagerstrasse 1 gemacht und bei ihm nicht? Er werde nicht mehr jäten an der Strasse. Das kann zukünftig der Gemeindearbeiter machen.

Philipp Pfister

Betreffend Strassenunterhalt ist man so an die Sache herangegangen, dass eine Zustandsanalyse erstellt wurde. Aus dieser ist ein Unterhaltsplan entstanden. Zuerst wurden Rissvergussarbeiten gemacht und dann die Strassenschächte. Die Wassersteine wären in diesem Jahr an der Reihe und die Offerte dafür liegt schon auf dem Tisch. Nun ist diese aber sehr hoch und in Anbetracht der aktuellen Situation mit der Jahresrechnung 2024 habe man entschieden, nur noch die wirklich nötigen Ausgaben zu tätigen. Zuerst muss nun im Gemeinderat darüber entschieden werden, ob die Wassersteine nun dieses Jahr gemacht werden oder nicht.

Da keine weiteren Fragen folgen, naht der Abschluss der Versammlung.

Thomas Müller macht die Gemeindeversammlung noch auf folgende Rechtsmittel aufmerksam:

Wenn jemand mit der Versammlungsleitung nicht einverstanden war, hat er gemäss Art. 82 Wahlgesetz Zeit innert 3 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen. Ist jemand mit einem anderen Thema nicht einverstanden, hat er gemäss Art. 127 Gemeindegesetz Zeit, innert 20 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen.

Somit ist die Gemeindeversammlung beendet. Der Gemeinderat wünscht allen einen schönen Abend.

Schluss der Sitzung: 21.20 Uhr

Die Gemeindegeschreiberin: